Niklaus Manuel Deutsch, um 1484-1530

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **30 (1957)**

Heft 9

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-779760

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

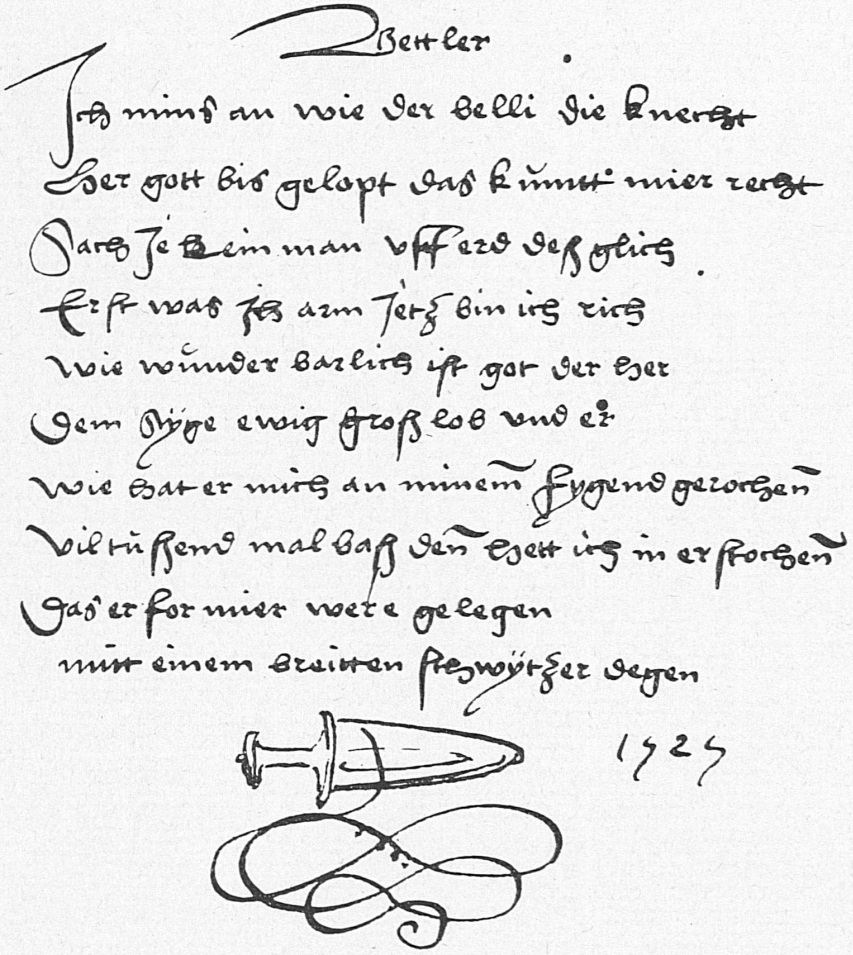
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Niklaus Manuel Deutsch, der bernische Maler, Dichter, Reformator, Staats- und Kriegsmann, «bleibt der reinste Ausdruck schweizerischen Wesens der Reformationszeit» (Adolf Reinle). Seine literarischen Werke, wie seine Malereien und Zeichnungen, signierte er mit einem Schweizer Dolch, so unter seinen Fastnachtsspielen auch den 1525 entstandenen «Ablaßkrämer». Wir bilden den Schluß dieser humorvollen Satire, deren Manuskript in der St.-Galler Ausstellung zu sehen ist, hier ab. Und wir stellen ihm einen Ausschnitt aus einem Altarflügel Niklaus Manuels zur Seite, den Bildhintergrund zur «Enthauptung Johannes' des Täufers». Mit dieser Landschaftsdarstellung erfuhr, 76 Jahre nach der Entstehung der Genfer Altartafel des Konrad Witz, die Bergwelt wiederum eine kraftvolle Schilderung. Schöpfte Konrad Witz sein reales landschaftliches Erlebnis aus dem Umland des Genfersees, so malte Niklaus Manuel in seinem Altarflügel, sehr persönlich geschaut, den von Gebirgen gesäumten Thunersee. Wir blikken auf sein rechtes Ufer und werden an die Hänge von Sigriswil und an den Beatenberg erinnert. In der Ferne glauben wir das Schreckhorn zu erkennen.


Bettler

Ich mint an wie der Belli die knecht
Der gott bis gelopt das kunst mier zergt
Darcz je ein man vff erd desglich
Erst was ich zum Jerg bin ich rich
Wie wunder barlich ist got der eer
Dem sige ewig groß lob und er
Wie hat er mich an minem jugend gezorgen
Vil tusend mal bass den Ablass in erforgen
Das er for mier were gelegen
mit einem breiten schwytzer degen

1525

Niklaus Manuel Deutsch, peintre bernois, poète, réformateur, homme d'Etat et soldat, «reste le plus pur représentant suisse du temps de la Réforme» (Adolf Reinle). Il signait d'un poignard suisse ses œuvres littéraires, ses peintures et ses dessins et il a ainsi marqué un de ses Jeux de Carnaval, le «Vendeur d'indulgences», datant de 1525. Nous reproduisons la fin de cette satire pleine d'humour dont le manuscrit se trouve à l'Exposition de Saint-Gall. Et nous plaçons en regard de ce document le détail d'un triptyque de Niklaus Manuel: l'arrière-plan de la «Décollation de saint Jean-Baptiste». Ainsi, grâce à ce paysage et 76 ans après la création du retable de Genève par Conrad Witz, le monde alpestre était à nouveau vigoureusement rendu. Mais si Conrad Witz peint avec réalisme les environs du Léman, Niklaus Manuel, lui, nous donne, par son triptyque, une vision très personnelle du lac de Thoune bordé de montagnes. En regardant sa rive droite, on évoque les pentes de Sigriswil et le Beatenberg. Dans le lontain, on croit reconnaître le Schreckhorn.

Niklaus Manuel Deutsch, il pittore, poeta, riformatore, uomo di Stato e guerriero bernese, «rimane – secondo il giudizio di Adolf Reinle – la più pura espressione dell'essenza del periodo della Riforma in Svizzera». Le sue opere letterarie, al pari delle sue pitture e dei suoi disegni, erano da lui firmate con un pugnale svizzero; ad esempio, fra le sue opere teatrali carnevalesche, «Il mercante di indulgenze», scritto nel 1525. Riproduciamo qui la chiusa di questa saporosa satira, della quale si può vedere il manoscritto alla mostra di San Gallo. E a fianco presentiamo un frammento d'una pittura per altare, pure di Niklaus Manuel: lo sfondo della «Decapitazione di San Giovanni Battista». Grazie a questa rappresentazione paesistica, 76 anni dopo l'esecuzione della tavola per altare a Ginevra dovuta a Konrad Witz, il mondo della montagna ispirò nuovamente una gagliarda descrizione. Konrad Witz attinse la sua esperienza paesistica alla contrada che circonda Ginevra; Niklaus Manuel offrì nella sua opera una visione personalissima del lago di Thun coi monti che gli fanno corona.

Niklaus Manuel Deutsch, a Bernese painter, poet, reformer, statesman and warrior, has been called the most typical Swiss character of the Reformation. He signed with a Swiss dagger his paintings and drawings as well as his literary works such as this carnival play "Der Ablasskrämer" (The Peddler of Indulgences). Our photo shows the end of this humorous satire, the manuscript of which can be seen in the St. Gall Exhibition. Beside it, you can see part of an altar wing done by Niklaus Manuel, with the background for the scene of the beheading of John the Baptist. This landscape background is another powerful presentation of the Swiss mountains, coming 76 years after Konrad Witz produced his Geneva altar panel. While Konrad Witz painted the countryside around Lake Geneva, Niklaus Manuel's work reflects the artist's personal impression of the mountain scenery around Lake Thoune. On the right shore of the lake you will recognize the slopes of Sigriswil and Beatenberg and, in the background, what appears to be Mt. Schreckhorn.

Niklaus Manuel Deutsch: Thunerseelandschaft im Altarflügel mit der Darstellung der Enthauptung Johannes' des Täufers. 1520. Kunstmuseum Bern.

Niklaus Manuel Deutsch: Le paysage du lac de Thoune du triptyque représentant la décollation de saint Jean-Baptiste. 1520.

Niklaus Manuel Deutsch: Il paesaggio del lago di Thun nella tavola per altare che rappresenta la decapitazione di San Giovanni Battista. 1520.

Niklaus Manuel Deutsch: Altar wing representing the beheading of John the Baptist with Lake of Thoune countryside in the background (1520).